Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 4

Rubrik: Fachschul-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wig Rothschild, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma *«Louis Rothschild, vormals F. Bertschinger & Co.»*, in Wallisellen.

— *Spinnerei Adliswil* (Filature Adliswil), in Adliswil. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 1919 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 160,000 durch Ausgabe von 32 weitern Namenaktien zu je Fr. 5000 auf den Betrag von Fr. 320,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Sodann wurden die Statuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch lediglich die Aenderung, daß das Aktienkapital der Gesellschaft nunmehr Fr. 320,000 beträgt und eingeteilt ist in 64 Namenaktien zu je Fr. 5000, voll einbezahlt.

— *Basler & Co., A.-G.*, in *Zürich 1*, mit Zweigniederlassung in St. Gallen. Den bisherigen Kollektivprokuristen Gustav Wirz und Emil Bollag wird Einzelprokura erteilt.

— *Liestal.* Inhaber der Firma *Adrian Schild*, Tuchfabrik Liestal, in Liestal, ist Adrian Schild. Die Firma erteilt Prokura an Karl Walter Schild.

— *Textilwerke A.-G. Wattwil in St. Gallen.* Die ordentliche Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft, welche bekanntlich eine Gründung der *Industrie-Werke A.-G. Plauen* (Deutschland) ist, hat u. a. über eine *Kapitalerhöhung* und Statutenänderung zu beschließen.

— *Die große Weberei und Spinnerei Schuler in Mels* (St. Gallen), mit gegen 50,000 Spindeln und sehr bedeutenden Wasserkräften, von denen ein Teil noch ausnützbar ist, geht durch Kauf an die Firma Beat Stoffel in St. Gallen über. Das Melser Unternehmen soll für sich weiter geführt werden.

— Die Kommanditgesellschaft unter der Firma *Jos. Sallmann & Cie.*, in *Amriswil*, hat sich aufgelöst infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Josef Sallmann und Oscar Sallmann haben unter der Firma *Jos. Sallmann & Cie.*, in Amriswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Jean Gsell und Joseph Bommer. Fabrikation von Wirkwaren.

☆☆☆☆☆ Vereinsangelegenheiten ☆☆☆☆☆

Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich

Urabstimmung. Die Mitglieder des *Verbandes der Angestellten der schweizerischen Seidenindustrie* werden um beförderliche Einsendung der von ihnen ausgefüllten Formulare gebeten. Das Ergebnis der Urabstimmung wird für die Ausgestaltung der künftigen Vereinstätigkeit wegleitend sein.

Ueber die Versammlung vom 15. Februar wird später ein Bericht erfolgen.

* * *

Vereinigung ehem. Webschüler von Wattwil.

Hauptversammlung in Rapperswil

am Sonntag, den 29. Februar a. c. im Hotel „Schwanen", vormittags 10 bis 11 1/2 Uhr, nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Programm: Vorberatung der Kommission über die Traktanden; Wahl eines Vizepräsidenten; gemeinsames Mittagessen; Verlesen des Protokolls der letzten Hauptversammlung; Verhältnis des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler von Zürich, bezw. des Verbandes der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie zur Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, mit Bezug auf den Vertrag im allgemeinen, mit Bezug auf die Zeitung und deren Inhalt, mit Bezug auf den Chefredaktor; Verlesung des Entwurfes für den Text neuer Statuten; allgemeine Umfrage.

Darauf wollen wir noch bis zur Heimfahrt die echte Kollegialität pflegen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst einladend und grüßend *A. Frohmader.*

Wenn auch an der Kommissionssitzung vom Sonntag, den 18. Januar in Zürich nur wenige Mitglieder teilnehmen konnten, so wurde doch alles, was zu besprechen war, ganz gründlich behandelt. Es mußte in erster Linie klargelegt werden, wie das Verhältnis der Zürcher und Wattwiler Ehemaligen ist, nachdem aus dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler von Zürich, mit welchem wir am 31. Oktober 1909 einen Vertrag abgeschlossen haben hauptsächlich wegen des gemeinsamen Organs: „Mitteilungen über Textilindustrie", ein Verband der Angestellten der schweiz. Seidenindustrie Zürich geworden ist. Diese Umwandlung war uns bis jetzt lediglich durch die Zeitung bekannt, aus der wir auch die neuen Ziele ersahen, die man sich gesteckt hat. Weil wir nun unser vertragliches Recht auf das Organ haben und ferner in unseren Statuten nur eine fachtechnisch orientierende Zeitung als Bindeglied erwähnt ist, war die Frage zu beantworten, wie wir uns heute zur Sache stellen. Nach unserer Meinung besteht der Vertrag noch; er muß solange respektiert werden, bis eine Hauptversammlung sich damit des nähern befaßt hat.

Zu diesem Zwecke soll *im Februar eine Versammlung in Rapperswil* stattfinden, auf deren Besuch hingewiesen wird mit dem Bemerken, daß man eine große Beteiligung erwartet.

Die *Beratung neuer Statuten* ist mit auf das Programm gesetzt, doch wird die *Diskussion über die Angestellten-Bewegung* im Anschluß an die Vertrags-Besprechungen wohl viel Zeit in Anspruch nehmen und neue Gesichtspunkte ergeben. Außer dem Zeitgeist soll aber auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen; darauf werden wir bedacht sein. Manchem Ehemaligen ist ja die Freundschafts-Erneuerung das Allerschönste. A. Fr.

* * *

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz. Werte Mitglieder! Wir laden Sie hiermit freundlich ein, der am *Samstag, den 6. März a. c., nachmittags 2 1/2 Uhr* im Restaurant „Du Pont" (Turnerstübli) stattfindenden jährlichen *Generalversammlung* beiwohnen zu wollen. *Traktandenliste:* 1. Ansprache des Präsidenten; 2. Verlesen des Protokolls; 3. Jahresbericht; 4. Kassenbericht; 5. Bericht der Rechnungsrevisoren; 6. Neuwahl des Vorstandes; 7. Neuwahl der Rechnungsrevisoren; 8. Festsetzung des Jahresbeitrages 1920; 9. Bericht des Herrn G. Blocher betr. Wiederanknüpfung der internationalen Beziehungen zu den Agentenverbänden; 10. Beschlußfassung betr. eventueller Teilnahme an der Internationalen Agentenkonferenz April 1920 in Mailand; 11. Allgemeines.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser jährlichen Generalversammlung für die Entwicklung unseres Verbandes zählen wir auf pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Der Besuch dieser Versammlung ist laut § 8 der Statuten für die in Zürich wohnenden Mitglieder obligatorisch. Nicht schriftlich entschuldigte Absenzen haben eine Buße von Fr. 3.— zur Folge.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens unseres Verbandes findet nach der Generalversammlung ein gemeinschaftliches Festessen statt; einen Teil der Kosten trägt der Verband, wodurch die Bankett-Karte auf Fr. 8.— per Teilnehmer festgesetzt werden konnte. Wir bitten die Teilnehmer-Karte an unsern Quästor, Herrn C. Meylan, Zürich 8, einzusenden. Mit kollegialem Gruß *Der Vorstand.*

Fachschul-Nachrichten

Auszug aus den Jahresberichten der Webschule Wattwil pro 1917 und 1918. In den Eröffnungsansprachen zu den zwei letzten Hauptversammlungen der Webschulkorporation streift Herr Präsident Lanz die nachteiligen Einflüsse des Weltkrieges auf den Gang der Schule, vergißt aber auch nicht, darauf hinzuweisen, daß gerade während dieser Periode unserer Webschule Glück widerfahren ist durch die Gründung eines *Stiftungfonds.* Derselbe ist speziell für die Sicherung der Existenz unserer Wattwiler Fachschule für die Webereiindustrie zusammengelegt worden. Die Baumwoll- und Leinen-Industriellen brachten zirka 153,000 Franken, die Wollen-Industriellen zirka 60,000 Franken auf, deren Zinsen nach Wattwil fließen. Weil diese Beträge das Betriebsdefizit nicht decken können, hat man auch in Zukunft die jährlichen Beiträge der Korporationen, Firmen und privaten Gönner notwendig, um die Schule über Wasser zu halten. Es brauchte eben einen Fonds von mindestens 500,000

Franken, um die bisherigen Mitglieder der Webschulkorporation von ihren jährlichen Beiträgen zu entbinden. Wenn dies der Fall wäre, würde sich unsere Rechnung ganz bedeutend vereinfachen, es würde dies aber auch der Webschulkommission und -Leitung sehr viel Sorgen und Arbeit ersparen. Die Notwendigkeit, eine andere Lösung zu finden, drängt sich geradezu auf. Sie könnte darin gefunden werden, daß die an der Webschule Wattwil interessierten Fabrikantenverbände sich zur Uebernahme des ganzen Betriebes bereit erklären, oder daß der Kanton St. Gallen die Uebernahme ausspricht in der Bedingung, auch fortan sich auf reichliche Beträge der Industriellengruppen stützen zu können. An eine Uebernahme durch den Bund sei der Konsequenzen wegen nicht zu denken, sagen die Kenner der Verhältnisse. Darum sollte sich der Kanton St. Gallen dazu bereit finden lassen, der Webschule Wattwil endlich einmal einen festen Boden zu geben, und dann würde auch der Bund zu wesentlich höheren Beiträgen herangezogen, als er bis jetzt zu leisten hatte auf Grund bestehender Verordnungen. Einen gewissen staatlichen Charakter muß eine solche Fachschule haben, um ihrer Aufgabe in der gewünschten Weise gerecht zu werden. Die Frequenz war in den beiden Jahren sehr stark; nur verhältnismäßig wenige Ausländer sind zu verzeichnen gewesen und es hat den Anschein, als wäre auch für die nächsten Jahre der Zuzug aus der Schweiz hinreichend, um die vorhandenen Plätze auszufüllen.

Der gründlichen Fachschulung müssen wir in der gegenwärtigen Geschäftsperiode ein nur um so höheres Augenmerk zuwenden, damit sich die schweizerische Industrie konkurrenzfähig zu erhalten vermag. Es sollten uns daher die Existenzsorgen genommen werden, denn sie beeinträchtigen unser fachliches Wirken mehr als man glaubt.

Besonders gerne erwähnen wir die wiederholten Zuschüsse bedeutender Firmen zur Aeufnung des Lehrer-Unterstützungsfonds, der nun auf 5000 Franken angewachsen ist. An und für sich ein bescheidener Fonds, beweist er doch das Wohlwollen für die Lehrer. Der Stipendienfonds von 5000 Franken ist sich seit etwa 20 Jahren gleich geblieben, und doch wäre es sehr wünschenswert, wenn auch dieser bei Gelegenheit freundlichst berücksichtigt würde zur nachhaltigeren Unterstützung unbemittelter, würdiger Schüler. Es kommt immer wieder einmal vor, daß frühere Schüler, denen man durch den Besuch der Webschule zu einer guten Lebensstellung verholfen hat, die ihnen zugewendeten Beträge zurückerstatten.

Der schweizerische Wirkereiverein geht mit dem Plane um, ebenfalls eine Fachschule zu gründen und studiert die Frage, ob nicht der Anschluß an Wattwil das Beste sei. Eine Delegation von 16 Wirkereifabrikanten war zu diesem Zwecke hier und es wird sich nun zeigen, ob ein Zusammengehen möglich ist; wünschenswert wäre es. Leider kann sich eine Gemeinde wie Wattwil nicht so entgegenkommend zeigen wie eine größere Stadt hinsichtlich der Subventionen, und das hat auch die rechtzeitige Entwicklung unserer Schule zum Teil gehemmt, denn die Bundesbeiträge waren eben den Leistungen der Gemeinde entsprechend kleiner. Das mußte schon immer als Ungerechtigkeit empfunden werden.

Eine mäßige Erhöhung der Schulgelder wurde vorgenommen in Anbetracht des teurer gewordenen Betriebes. Für drei Semester hat ein Schweizer 375 Franken, ein Ausländer 1200 Franken zu entrichten. Es sind aber auch die Lehrmittel wesentlich vermehrt und verbessert worden. An der Schule wirken zurzeit vier Lehrkräfte mit dem Direktor, außerdem ein Assistent im Bureau. Letzterer wurde immer notwendiger, nachdem sich die schriftlichen Arbeiten und der Verkehr gewaltig steigerten.

Im Nebenamt haben wir bekanntlich noch eine Garn- und Warenprüfungsstelle, sowie ein Atelier für Musterzeichnen; beide Institutionen hatten ständig viel Arbeit, die uns insofern wertvoll ist, als wir dadurch mit der Geschäftswelt in Fühlung bleiben.

Das der Webschule Wattwil zugewandte Wohlwollen von Seite der hohen Behörden, der tit. Korporationen und Gönner wird auch an dieser Stelle wärmstens verdankt. Der tit. Webschulkommission, insbesondere Herrn Präsident Lanz und Herrn Kassier Staehelin sei die verdiente Anerkennung speziell zum Ausdruck gebracht.

Kleine Mitteilungen

Studium der Textiltechnik an der Technischen Hochschule in Stuttgart und am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen. Am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen werden sich in Zukunft die Studierenden der Technischen Hochschule Stuttgart sowohl in mechanisch- wie in chemisch-technologischer Richtung mit dem Studium textiler Wissenschaft befassen können. Das Deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie in Reutlingen, das mit der Reutlinger Lehranstalt verbunden ist, ist ein wissenschaftliches Institut der Technischen Hochschule in Stuttgart, so daß die von den Studierenden in Reutlingen zugebrachte Zeit dem Hochschulstudium voll angerechnet werden kann, wie auch die textilen Promotionsarbeiten (Doktordissertationen) in den Reutlinger Laboratorien und Fabrikationsbetrieben durchgeführt werden können. Damit ist eine Einrichtung geschaffen, die mit Rücksicht auf die große, hinsichtlich der vertretenen Gebiete universell gestaltete Austattung Reutlingens als die denkbar günstigste zu bezeichnen ist. Da die Reutlinger Lehranstalt außerdem Ausbildungsmöglichkeit in speziellen Handelsfächern gewährt, können die Studierenden sich auch in dieser Richtung weiterbilden. Das Fach der textilen Technologie und Papiertechnologie vertritt an der Stuttgarter Hochschule *Professor Dr.-Ing. Otto Johannsen,* der zugleich Leiter des Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie und der andern Reutlinger Anstalten (Technikum für Textilindustrie und Prüfamt für Textilstoffe) ist. Die Zusammenfassung aller schon vorhandenen großen Mittel ist in heutiger Zeit wohl die für die Durchführung der textilen Forschung und der Heranbildung von wissenschaftlichen Kräften und Fabrikationstechnikern beste und erfolgverheißendste Lösung.

C. Buchholz, Zürich
Telephon Selnau 66.99 Telegramme Seidenbuchholz
Rohe und gefärbte
Seide • Florettseide
Tussah • Garne
Kunstseide

Steinholz-Fabrikböden
sind die beliebtesten und bewährtesten, sei es auf **Beton** oder **alte, ausgelaufene Bretterböden**. Fugenlos, feuersicher u. warm. Billigste Berechnung, prompte, fachgemässe Ausführung. Prima Referenzen.
Steinholzwerke Zürich
F. HUG, Birmensdorferstr. 116
Telephon Selnau 69.81